Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nieder, um den Fabrikanten die Notwendigkeit der Verkürzung der Arbeitszeit klar zu legen. Die Antwort der Fabrikanten war die Aussperrung von 25 Prozent der Metallarbeiter Englands. Das war das Signal zum Generalstreik. Der Gewerkverein der Maschinenbauer zählt 150,000 Mitglieder und hat 85 Millionen Franken Vermögen; davon werden jede Woche Fr. 1,500,000 an Unterstützung gezahlt.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Sämtliche Granitarbeiten des Neu-Hotel Guggisberg, Burgdorf, sind in engerer Konkurrenz vergeben worden an Ingenieur Vinz. Broggi in Gurtnellen.

Sämtliche Granitarbeiten zum Bau einer Lokomotivremise der S. C. B. sind in engerer Konkurrenz vergeben worden an Ing. Vinz. Broggi in Gurtnellen.

Granitarbeiten für die Villa des Herrn Lustenberger in Cham, sind in engerer Konkurrenz vergeben worden an Ing. Vinz. Broggi in Gurtnellen.

Granitarbeiten z. Schulhausbau Teufen an Joh. Rühe in St. Gallen.

Granitarbeiten zum Schulhausbau kath. Thal an Joh. Rühe in St. Gallen.

Granitlieferung z. d. Kontumazstallungen in St. Gallen an Joh. Rühe in St. Gallen.

Verputzarbeiten an der Kantonsschule in St. Gallen an Pfeiffer u. Bendel, Baugeschäft, in St. Gallen.

Die Fenster am Schulhaus Schwanden (Gl.) an Glasermeister Balth. Luchsinger in Schwanden.

Kirchenneubau Gansingen. Spenglerarbeiten an F. Donat in Laufenburg; Schmiedearbeiten an St. Senn, Schmied, und Boutellier, Schmied in Gansingen.

Trübbachverbauung. Steinerne Sperre Nr. 29 samt Ufermauer an M. Dürr u. Co. in Oberschan, fünf hölzerne Sperren nebst Ufermauern an J. Müller z. Alvier in Oberschan; Entwässerungsarbeiten an Fr. Adank jgr. in Oberschan und M. Dürr u. Co. in Oberschan.

Fabrikgebäude für die Kraftstation des Elektrizitätswerks an der Sihl in Rüschlikon: an Ludwig u. Ritter in Thalweil.

Katastervermessung der Gemeinde Zollikon an Burhan, Konkordatsgeometer, Oerlikon.

Granitrandsteinlieferung für Zollikon: für die Straße Tiefenbrunnen-Loch an Antonini, Granitsteinlieferant, Wassen; für die Straße Loch-Station Zollikon an Naef u. Blattmann, Zürich III.

Niederdruckwasserheizung im Schulhaus Männedorf an Gebr. Sulzer, Winterthur.

(Berichtigung in letzter Nr.) Glaserarbeiten für das Schulhaus an der Klingenstraße Zürich an J. Haggenmüller (nicht Haggenmacher).

Verschiedenes.

Der neue Bundespalast. In wenigen Tagen wird sich im Gang der Bauarbeiten am Parlamentsgebäude ein bedeutsamer Abschnitt vollzogen haben: die Vollendung des Erdgeschosses. Mit dem Schlußstein des mittleren Thorbogens wird das rings das Gebäude umziehende Gesimse, welches Untergeschoß und Hauptgeschoß trennt, geschlossen werden, um im nächsten Jahr den zweiten Stock und die höher gelegenen Teile auszuführen, die teilweise auch gegen das Ende des Jahres eingedeckt werden können.

Bauwesen in Bern. Die Baulust ist unverwüstlich. Ein Architekt allein errichtet wieder auf dem Kirchenfeld 6 Häuser, eine Backsteinfabrik und 11 solche an der Muesmattstraße, schreibt der „Unter-Emmenthaler".

Zum Oberingenieur der Zentralbahn wurde Bahnhofingenieur Vogt in Solothurn gewählt.

Bauwesen in Basel. Das Baudepartement legte den Entwurf eines Vertrags mit dem Direktorium der Schweiz. Zentralbahn betreffend die Verlegung der Linie der Elsaß-Lothringerbahn und die Erstellung einer Güterstation zu St. Johann vor. — Die vom Baudepartement vorgelegten allgemeinen Skizzen für den Bau eines Primarschulhauses auf dem Areal des Kirchen- und Schulgutes an der Schwarzwaldallee werden grundsätzlich genehmigt.

Bauthätigkeit in Basel. Ein ganz neues Industriequartier ersteht auf der Klybeckmatte, indem dort ein Flächeninhalt von rund 10,000 Quadratmeter überbaut wird, eine neue Zufahrtsstraße (Gärtnerstraße) bedingend, die beim Straßenbahndepot einmündet und bis zur Wiese führt. An den Horburggottesacker anlehnend und hinter genanntem Depot sich hinziehend, erbaut die Firma Fr. Lindenmeyer-Seiler eine Seidenfärberei in gewaltigen Dimensionen, infolge der projektierten nur einstöckigen Shedbauten den kolossalen Flächeninhalt von 8400 m² beanspruchend. Gegen die Wiese hin und in unmittelbarer Folge ersteht bereits unter dem Holzgerüste des Dachstuhles, ein großer fünfstöckiger Bau von 72 Meter Länge und 18 Meter Breite = 1296 Quadratmeter, die neue Aktienmühle Basel-Augst, die größte analoge Anlage der Schweiz. Mit den erforderlichen Wohnhäusern, Stallungen und Remisen wird der überbaute Flächeninhalt die anfänglich angegebene Zahl Quadratmeter erreichen. Bauführer für beide Bauten sind Fichter und Sandreuter. — An der Klybeckstraße, an das Depot anlehnend, werden drei Wohnhäuser erstellt zum Zweck der Unterbringung des zahlreichen dort beschäftigten und stationierten Personals; somit wird ein ganz neues Quartier erstehen, wo noch vor Jahresfrist leere Terrains einen großen Kontrast zu der gewerbreichen Stadt boten.

Kanalisation in Basel. Die jüngst begonnenen Kanalisationsarbeiten an der Güterstraße bieten ein großes Interesse durch die neue patentierte Methode der Schachtversprießung. Die Sprießhölzer stoßen nur auf einer Schachtseite direkt an die Wand, während sie auf der andern Seite in eine eiserne Sprießröhre von 30 cm Länge und 10 cm Durchmesser einmünden; die Röhre ist mit einem, resp. zwei Schlitzen von 15 cm Länge versehen, durch welche ein dreieckiger eiserner Keil getrieben wird, um dem Sprießholz Stemmungsfähigkeit zu geben. Dadurch fällt das zeitraubende Anpassen und Absägen der Sprießhölzer weg und es können Hölzer der verschiedensten Dimensionen verwendet werden. Die Arbeiten schreiten augenscheinlich rasch vorwärts; die Schachttiefe ist 7,5 Meter; Unternehmer ist Hr. Hans Eberhard.

Für die Entwicklung und Niederlassung der Industrie in Basel wird nach rationeller Erweiterung der Bahnhofanlage die sofortige Anlage von Industrie-Geleisen verlangt. Als Grenzstadt und mit Hilfe der durch Rhein-Birsfeldner Kanal zu gewinnenden 10,000 Pferdekräften vermöge Basel der Industrie Vorteile zu bieten, wie keine andere Schweizerstadt.

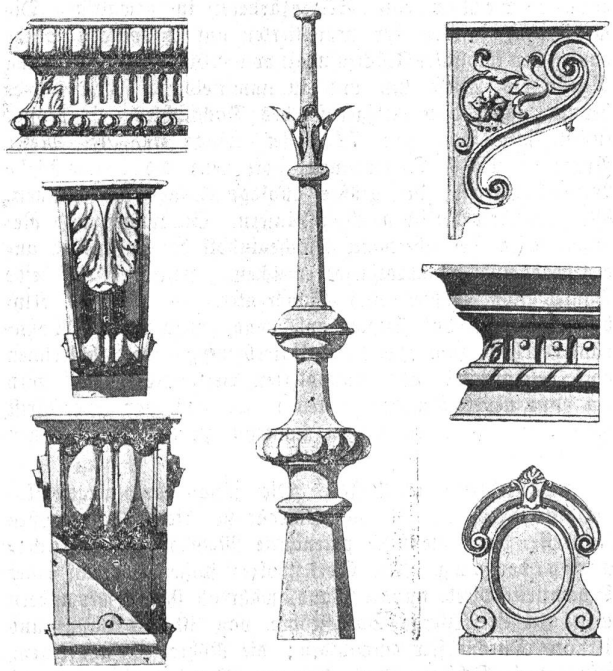
Bauwesen in St. Gallen im Jahre 1896. Der amtliche Bericht sagt: „Während im Jahre 1895 bloß vier Bezugsbewilligungen für neu erbaute Wohnhäuser eingeholt wurden, stieg deren Zahl im Berichtsjahre auf 12; es ist dies zwar noch eine dürftige Vermehrung, aber immerhin ein Anzeichen, daß die Bauthätigkeit aus ihrem Schlafe wieder allmälig erwacht."

Bauwesen in Zug. Die Stadt Zug erhält nun ein Baugesetz ähnlich demjenigen der Stadt Zürich. Es ist dies ein wichtiger Schritt zu einer rationellen baulichen Entwicklung der schöngelegenen, zukunftsreichen Stadt am lieblichen Zugersee.

Initiativkomitee für eine Bahn Uerikon - Bauma schreitet zur definitiven Konstituierung einer Aktiengesellschaft. Die erste Generalversammlung soll anfangs September stattfinden.

Bauwesen in Genf. In der Stadt Genf hat nach der „Revue" die Bautätigkeit einen Aufschwung genommen, der vielen Besorgnis einflößt. Die Spekulation fiebert wieder einmal. Die Bevölkerung ist gewachsen, es werden alte Quartiere umgewandelt, neue Straßen gebaut und viel französisches Kapital, dem eine niedere französische Rente nicht genügt, kommt nach Genf. Dies sollen die Hauptursachen des Vorganges sein.

Motive für Zinkornamente.



Teilweise der Deutschen Blechnerzeitung entnommen, teilweise entworfen von Aug. Schirich, Lehrer an der Gewerbeschule Zürich.

Max Leu, der Schöpfer des Bubenbergdenkmals in Bern steht im rüstigsten Mannesalter und vor ihm liegt noch eine goldene Zukunft. Er erblickte das Licht der Welt 26. Februar 1862 in Rohrbach, absolvierte in Solothurn seine Primarschuljahre und ebendaselbst auch seine Lehrzeit als Steinhauer. Als walzender Steinmetzgeselle kam er über Lyon nach Paris. Ein reiches, ungestüm hervordrängendes Talent trieb ihn zu immer weiterer Ausbildung; hart kam ihn dies an, denn seine Mittel waren karg bemessen. Aber mit rastlosem Fleiß gelang es ihm — namentlich durch glücklich ausgeführte Arbeiten am „Hotel de Ville" in Paris — sich ein systematisches und gründliches Weiterstudium zu ermöglichen. Anfangs der 80er Jahre besuchte er die Ecole des Beaux Arts mit den besten Erfolgen, sodaß zahlreiche Preise und Auszeichnungen sein Streben krönten. Einmal so weit, ließ Leu das Pariser Kunstleben voll auf sich einwirken; aber er schloß sich keiner Schule, keinem bestimmten Meister an, sondern suchte die empfangenen Eindrücke selbstständig wieder aus sich herauszubringen. „In Entwicklung und Können eine Natur aus eigener Kraft!" schreibt der „Bund". Mit regstem Interesse weilte sein Herz immer bei den heimischen Kunstaufgaben, dafür zeugt seine Beteiligung an den Konkurrenzen für das Richard-Denkmal in Locle, um das Wilhelm Tell-Denkmal in Altdorf, um die Davel- und Wettstein-Statuen in Lausanne und Basel. Ward er auch dort nicht Sieger, so rückte ihn das Urteil der Jury doch immer mehr in den Vordergrund und nun in der Bubenbergkonkurrenz hat die Kraft seines Entwurfes erprobte Gegner aus dem Felde geschlagen. Dieser großartige Erfolg wird auf den Künstler noch mehr bestimmend einwirken und seine Künstlerlaufbahn wird noch lange aufwärts gehen; das wünschen ihm nicht nur die Herren von Bern, die sein monumentales Werk nun besitzen, sondern es wünschen's ihm auch — die Bauern von Rohrbach, welch letzteres der bildenden Kunst nun schon zwei berühmte Koryphäen geschenkt hat — Lanz (ebenfalls in Paris) und Max Leu.

Der zukünftige Bahnhof von Lausanne. Ehe der Lausanner Stadtrat eine Subvention von 1 Million für den Simplondurchstich bewilligte, wurden ihm vom Jura-Simplondirektor Dumur Angaben über die künftige Gestaltung des umgebauten Lausanner Bahnhofes gemacht. Demnach würde der neue Reisendenbahnhof 110 m lang und 20 m breit, erhielte also 2200 m² Oberfläche, gegen 870 m², die der jetzige Bahnhof umfaßt.

Für die Aufstellung der Notbrücke in Rheinfelden konnte wegen der enormen Wassertiefe (cirka 25 Meter) und der starken Strömung bekanntlich kein festes Montierungsgerüste aufgestellt werden und wurde die Montage mittelst Hängewerk an den unteren Konstruktionsstücken der Brücke vorgenommen. Es hat nun eines dieser Hängewerke nachgegeben und hat infolge dessen, da das Fachwerk noch nicht geschlossen war, eine Einsenkung der untern Gurtung stattgefunden, was eine Verzögerung in der Vollendung dieser Brücke zur Folge hat.

Bauwesen in Appenzell J.-Rh. Letzte Woche wurde aus dem Schwendithal von ca. 60—70 Mann das Baumaterial zu einer neuen Wirtschaft des Herrn Dörig, Vater, Wirt in Meglisalp, hinaufgetragen; eine sog. „Holzträge". Nach derselben erhielten die Leute ein frugales Nachtessen, nach welchem ein paar Stunden fröhlichen Tanzes nicht fehlen durften. Trotz der großen vorausgegangenen Anstrengung mußte die „Tanzspini" eben doch noch stattfinden, sonst wären für das nächste Mal keine Träger mehr zu haben gewesen.

Die Regierungen der Uferkantone des Vierwaldstättersees beabsichtigen zur Erzielung besserer Abflußverhältnisse des genannten Sees durch die Reuß gemeinsam vorzugehen.

Dachungen und Hagelsturm. Man hat ausgerechnet, daß zur Wiederherstellung der vom Hagel zerstörten Dächer in den betroffenen zürcherischen Gemeinden am See und im Oberland mindestens 500 Wagenladungen Ziegel notwendig seien. Alle ost- und zentralschweizerischen Ziegeleien arbeiten mit voller Kraft, um diese Leistung neben den andern Bestellungen möglichst rasch zu bewältigen.

Um der Ziegelnot, die infolge des letzten Hagelsturmes entstand, abzuhelfen, hat der Gemeinderat von Stäfa sofort mehrere Wagenladungen Dachziegel aufgekauft, wo er sie am schnellsten bekommen konnte und solche zum Selbstkostenpreis und angepaßt dem notwendigsten Bedarf jedes einzelnen Hagelbeschädigten abgegeben. Das ist eine rühmenswerte amtliche Vorsorge.

Straßenbau. Die Bezirks- und Genossen-Gemeinde Gersau beschloß den Bau einer Bergstraße, um den Bergbewohnern des Bezirks Gersau eine gute Verbindung zu geben.

Wasserversorgung Affoltern b. Zürich. Nachdem die Nachgrabungen nach Quellwasser für eine allgemeine Wasserversorgung dieses Ortes ergeben haben, daß solches in der nötigen Höhe nicht in genügender Menge erhältlich ist, hat die Gemeindeversammlung am letzten Sonntag beschlossen,

eine starke Quelle der Thalsohle zu benutzen und das Wasser vermittelst eines Motors in die Höhe zu schaffen. Die Ausführung dieses Werkes ist allerdings, weil ein weitverzweigtes Leitungsnetz erforderlich ist, mit bedeutenden Opfern verbunden, doch wird damit die Gemeinde für alle Zeiten reichlich mit gutem Quellwasser versehen. Bei der stetigen baulichen Entwicklung unseres Ortes ist eine solche Anlage ein Werk der Notwendigkeit geworden.

Die Entwässerung der Unterägeri-Allmend (Zug) liegt im Projekte. Ingenieur Schuler, Sekretär des st. gallischen Baudepartements, hat bezügliche Pläne entworfen und einen Vortrag darüber gehalten.

Wasserversorgung Oberbüren (Toggenburg). Die Wasserversorgungsfrage wird hier gegenwärtig lebhaft ventiliert. Die Kosten dürften sich auf etwa 50,000 Fr. zu stehen kommen; das Reservoir allein ist zu 14,000 Fr. veranschlagt.

Zur Warnung. Mechaniker Keßler in Galgenen (Schwyz), der vier Jahre lang in französischen Diensten in Tonking und Madagaskar gewesen ist, konnte durch glückliche Zufälle eigenmächtig seinen Dienstvertrag um 1 Jahr abkürzen, indem er soeben nach Hause zurückgekehrt ist, ohne gefragt zu haben. Er bekleidete zuletzt einen Wachtmeister-Grad und schildert die bösen Zeiten, die er durchgemacht hat. In seinem Regimente seien 800 Schweizer gewesen, aber wohl die wenigsten davon werden zurückkehren. Er sah genug verstümmelte und gevierteilte Leichen gefallener Kameraden. Er selbst sei als unerfahrener und in der französischen Sprache unkundiger Mechaniker vor vier Jahren nach Lyon gekommen. Ob er Arbeit suche? fragte ihn einer. Ja. Gut, kommen Sie mit mir in jenes Haus, da gibt es Arbeit. Er vertraute und ging hin, mußte etwas unterschreiben und jetzt kleidete man ihn ein und er war Fremdenlegionär. So wird es schon manchem Unerfahrenen ergangen sein. „Den Keßler erwischen sie nicht mehr", sagte er.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

371. Auf welche Art und Weise kann man am billigsten und zweckmäßigsten eine elektrische Beleuchtung von cirka 12 Glühlampen einrichten, bei eigener elektrischer Kraft mit einer Spannung von 250 Volts?

372. Wer liefert gewöhnliche Rollbahnschienen, ca. 80 lfd. M., 65 mm hoch, 24 mm Kopf- und 50 mm Fußbreite, inkl. Laschen und Bolzen und Schienennägel? Angebot per lauf. Meter an das Sägewerk in La Heutte bei Biel.

373. Eine mit allen Werkzeugmaschinen aufs äußerste eingerichtete Maschinenfabrik wäre in der Lage, noch einige Massenartikel übernehmen zu können, sei es in Hoblerei, Dreherei, Frais- oder Stanzarbeiten. Wer könnte solche übergeben? Prompteste und schöne Arbeit garantiert. Offerten unter Nr. 373 befördert die Expedition.

374. Wer liefert zu Parquet-Tafeln zugeschnittenes Nußbaumholz oder solches in Brettern?

375. Wer kennt ein gutes Buch über die Konstruktion sog. „gestrickter" Häuser, womöglich auch mit Kostenberechnungen?

376. Wo sind ganz saubere, möglichst astlose Rottannen-Laden von 36, 45 und 60 mm Dicke waggonweise erhältlich?

377. Wer würde sich damit befassen, goldene und silberne Fransen, Sterne ꝛc., Nürnberger Artikel, deren Glanz und Farbe ermattet ist, wieder neu aufzufrischen?

378. Welche Firma liefert Beschläge für Glasjalousien nach Maß für Wagenfenster?

379. Welche Firma liefert sofort Grabsteintafeln aus weißem Marmor mit Schrift, fertig gearbeitet nach Schablone, und zu welchen Preisen?

380. Erhält man auch Grabsteinpolitur, gibt es überhaupt solche?

381. Wer liefert zugeschnittenes Buchenholz für Tischfüße (Länge 75 cm, Dicke 6 und 7 cm), bei jeweiliger Abnahme von mindestens 2000 Stück? Offerten an H. Bietenholz, mech. Drechslerei, Pfäffikon (Zürich).

382. Existiert in der Schweiz eine Fabrik, welche Straßentafeln aus Zink erstellt? Oder welche ausländische Fabrik dieser Spezialität hat in der Schweiz ihre Vertretung?

383. Welche Fabrik erstellt Zugjalousie-Läden, garantiert widerstandsfähig gegen Hagelsteine?

384. Wer liefert und erstellt billig kleinere Waren-Aufzüge in ein Magazin mit einer Tragkraft von 150—250 Kg.?

385. Existiert ein Fachbuch über Erzeugung von Parquetböden?

386. Würde jemand die Güte haben, mitzuteilen, ob eine Gattersäge oder eine Bandsäge billiger, event. vorteilhafter wäre für eine Sägeeinrichtung für Stämme bis auf 9 m Länge? Wie viele Pferdekräfte würde eine solche Einrichtung gebrauchen und wäre vielleicht elektrische Kraft anwendbar? Für allfällige Auskunft zum voraus besten Dank.

387. Wer liefert eine Partie schöne Nußbaumbretter?

388. Wer kann in großen Quantitäten die Herstellung eines Artikels übernehmen, welcher zum Fache der Musikdosen- und Wanduhren-Gehäuse gehört? Portospesen werden recht gerne vergütet.

Antworten.

Auf Frage **305.** Messingstangen und -Knöpfe, auch Stangenhalter, liefert bei größerer Abnahme billigst A. Genner in Richtersweil und Thalweil.

Auf Frage **319.** Fahrbare Mostereien baut W. Sennhauser, mech. Werkstätte, Richtersweil.

Auf Frage **329.** Betreffend Lieferung solcher Fäßchen wünsche mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Dom. Kennel, mech. Küferei, Ober-Arth.

Auf Frage **332.** Tannene Stäbe für Schullandkarten liefert als Spezialität für den Export die Mech. Holzwarenfabrik Sihlbrugg.

Auf Frage **334.** Bin Lieferant von gewünschten Möbeln und möchte mich bestens empfehlen. A. Kaufmann, zur Säge, Wengi-Augst a. Albis.

Auf Frage **335.** Prima Verblendsteine, geklinkert und salpeterfrei, liefert in reichster Auswahl Jos. Jungblut, Baumaterialien engros, in Zürich V, Dufourstr. 73.

Auf Frage **336.** Ein Artikel, der nicht Gegenstand eines schweizer. Patentes ist oder nicht den schweizer. Musterschutz genießt, kann in der Schweiz nachgebildet werden. Der deutsche Gebrauchsmusterschutz hat in der Schweiz gar keine Wirkung. Wenn es nicht schon zu spät ist, müssen Sie ein schweizer. Patent nehmen. Kostenlose Auskunft in Patentsachen erteilt den Abonnenten dieses Blattes Patentanwalt Grandpierre in Bern.

Auf Frage **337.** Wenden Sie sich gefl. an Jean Ruppli, Brugg.

Auf Frage **342.** Wattenmaschinen und Spinnermaschinen aller Art liefert Maschinenfabrik vormals Joh. Jak. Rieter, Töß-Winterthur.

Auf Frage **345.** Unterzeichneter ließ kürzlich durch Herrn Pfluger-Kobi in Horgen einen Papiersteinboden legen, der ihn in hohem Maße befriedigt; derselbe sieht sehr sauber aus und an dessen Solidität ist kaum zu zweifeln; es garantiert übrigens der Fabrikant, der die Arbeit selbst leitet und à fond zu verstehen scheint, hiefür mehrere Jahre. Weitere Auskunft steht gerne zur Verfügung, auch kann der Boden jederzeit besichtigt werden. P. Jenzer-Bloesch, Bern.

Auf Frage **350.** Drahtgewebe, Drahtgeflechte und Metalldrahttuch in Eisen, roh, verzinnt und verzinkt, sowie in Messing-, Kupfer- und Bronzedraht liefert nach jeder Angabe, in allen Maschenweiten und Drahtdicken Gottfried Bopp, Drahtgewebe-, Siebe- und Drahtwarenfabrikation, Schaffhausen und Hallau.

Auf Frage **353.** Gipsdielen und Steine mit Einlage von Holzdreh- und Hobelspänen, auch von Holzwolle, sind in der Schweiz patentiert und dürfen ohne Einwilligung der Patentinhaber Keller u. Cie. in Zug nicht hergestellt werden.

Auf Frage **355.** Ein ganz vorzüglich bewährtes Rostschutzmittel verkauft Alfred Winterhalter, z. Meerpferd, St. Gallen.

Auf Frage **355.** Ein vorzügliches Rostschutzmittel zum Einfetten von pol. Werkzeug ꝛc. liefern billigst Wanner u. Co., Horgen.

Auf Frage **355.** Wenden Sie sich gefl. an Jos. Wyß, Fabrikant, Horw b. Luzern.

Auf Frage **355.** Das beste Rostschutzmittel fabriziert und liefert in Probebüchsen à 1 Kilo zu Fr. 3.—, größere Bezüge bedeutend billiger A. Wüscher, mech. Werkstätte, Feuerthalen.

Auf Frage **356.** Zugeschnittene Holzwaren in Tannen-, Buchen- und Eichenholz liefern zu billigsten Preisen Gebr. Herzog, Sägewerk und Holzhandlung, Gemmertshausen bei Romanshorn.

Auf Frage **357.** Hätte eine leichte, gutgehende, fast noch neue Bandsäge zum Treten zu verkaufen. Gottl. Hochuli, Küfer, Reitnau (Aargau).

Auf Frage **359.** Prima Kernleder- und andere Riemen aller Art sind unter günstigsten Bedingungen zu beziehen bei Wanner u. Co., Horgen.

Auf Frage **359.** Lieferant von Ledertreibriemen jeder Breite und von allererster Qualität ist Alfred Winterhalter, z. Meerpferd, St. Gallen.